

ERGÄNZUNGSFACH GESCHICHTE

1. ALLGEMEINES

STUNDENDOTATION

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
1. Semester			2	2
2. Semester			2	2

2. BILDUNGSZIELE

- Siehe Grundlagenfach

3. RICHTZIELE

Im Ergänzungsfach werden folgende Richtziele vertieft:

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- erarbeiten mehrere Themen vertieft, kennen sich in diesen Themen aus, d.h. sie begreifen die Interaktion verschiedener Bereiche (politische Strukturen, soziale und ökonomische Grundlagen, kulturelle Prägungen, Mentalitäten und Lebensformen) und können die daraus resultierende Kräfte erklären

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- finden und gestalten eigene Themen, d.h. sie stellen adäquate Fragen, arbeiten wesentliche Aspekte heraus und präsentieren sie
- setzen die ihnen zur Verfügung stehenden Informationen und Arbeitstechniken selbständig und themengerecht ein; sie verstehen es, verschiedene Aspekte zu vernetzen

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, sich mit einem Thema ausdauernd und vertieft auseinanderzusetzen und die Erkenntnisse in geeigneter Form weiterzuvermitteln
- sind bereit, ihre eigenen Sichtweisen zu hinterfragen und sich einen persönlich fundierten Standpunkt zu erarbeiten
- entwickeln ein Gespür für die Relevanz der Politik

4. GROBZIELE

GROBZIELE MODUL A	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
1. SEMESTER: INSTRUMENTARIUM		
Vertieften Einblick in das Instrumentarium historischer Arbeit gewinnen und mit geschichtlichen Arbeitstechniken vertraut werden Institutionen im Dienst von Geschichte und Politik kennen und nutzen	Arbeiten mit Bild- und Textquellen, Medien, Oral History, GS vor Ort, im Museum, etc. Arbeit im Archiv, im Historischen Museum, in der ZHB Kann stehende und bewegte Bilder analysieren	
2. SEMESTER: AUSGEWÄHLTE THEMEN		
Sich mit ausgewählten Themen früherer Epochen vertieft auseinandersetzen	Querschnitte z.B. Mentalitätsgeschichte der Antike; Alltag im Mittelalter; Ausereuropäische Kulturen um 1500; Leben unter dem Nationalsozialismus Längsschnitte z.B. Geschichte der Technik; Geschlechtergeschichte; Geschichte Ostmitteleuropas; Wirtschaftsgeschichte Luzerns Kann Informationen Beurteilen, auswählen und als Quelle verwenden	PH, DE PS, WR

GROBZIELE MODUL B:	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
1. SEMESTER: ZEITGESCHICHTE		
Die Hintergründe zum Verständnis des aktuellen Weltgeschehens erarbeiten	Studium nationaler und internationaler Probleme und Konflikte anhand aktueller Medien (z.B. Naher Osten; Lateinamerika; Ostasien; Islamische Welt; Nord-Süd-Konflikt) Kann den Einsatz von Medien innerhalb von Projektarbeiten planen und beurteilen	GG, WR, RE
2. SEMESTER: GESCHICHTSPHILOSOPHIE - THEORIE		
Ausgewählte geschichtsphilosophische Sichtweisen und geschichtstheoretische Standpunkte kennen lernen Historisches Denken bei der Reflexion über Gegenwart und Zukunft anwenden Rolle der Medien in der Geschichte bei uns und in anderen Gebieten der Welt kritisch hinterfragen	Geschichtsschreibung im Wandel der Jahrhunderte; Wertewandel im 20. Jh. Ausblicke ins 21. Jahrhundert Konflikte in Krisengebieten (z.B. Naher Osten, Balkan, Nordirland, NATO-Einsätze) Kann Medien kombinieren und spezifische Eigenheiten nutzen	PH, DE

5. FACHRICHTLINIEN

UNTERRICHTSSPRACHE

- Unterrichtssprache ist die deutsche Standardsprache. Sie wird im mündlichen und schriftlichen Unterricht verwendet, von der Lehrperson laufend gefördert und bei Bedarf korrigiert

ORGANISATORISCHES

- Der Unterricht im Ergänzungsfach Geschichte findet in einer zusammengefassten Lerngruppe statt (3. und 4. Klasse des vierjährigen und 4. und 5. Klasse des fünfjährigen Lehrgangs). Die Module A und B werden jährlich abwechselnd unterrichtet.
- In der Regel werden die Klassen zwei Jahre von den gleichen Lehrpersonen unterrichtet.

6. FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT

- Weil im Ergänzungsfach Geschichte Gymnasiastinnen und Gymnasiasten aus verschiedenen Klassen und Jahrgangsstufen unterrichtet werden und die Stundendotation mit nur zwei Jahreslektionen knapp bemessen ist, wird auf fächerübergreifenden Unterricht innerhalb besonders deklarerter Zeitgefässe verzichtet.
- Im Rahmen der Querverweise wird aber, wo immer möglich, auf Lerninhalte anderer Fächer hingewiesen.

7. INTEGRIERTE INFORMATIK

Kann stehende und bewegte Bilder analysieren

Kann Informationen Beurteilen, auswählen und als Quelle verwenden

Kann den Einsatz von Medien innerhalb von Projektarbeiten planen und beurteilen

Kann Medien kombinieren und spezifische Eigenheiten nutzen

* * * * *